

**Dual?**

**Genial.**

Informationen zum dualen Studium in Hessen  
für den Berufsstart mit Abitur oder Fachhochschulreife.

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

als zukünftige Abiturientin bzw. zukünftiger Abiturient stehen Sie vor der Entscheidung: Studium oder Berufsausbildung. Für jede dieser beiden Alternativen gibt es gute Argumente, die Entscheidung fällt schwer. In dieser Situation ist es Ihnen vielleicht eine Hilfe zu erfahren, dass es auch einen „dritten Weg“ gibt, die Möglichkeit nämlich, Studium und Berufsausbildung miteinander zu kombinieren.

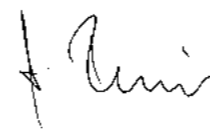
Ein solches „duales Studium“ wird von zahlreichen Hochschulen und Berufsakademien angeboten – auch bei uns in Hessen. Es überträgt das Grundkonzept der dualen Berufsausbildung (parallele Ausbildung in Berufsschule und Betrieb) auf den Hochschulbereich: Statt einer fast ausschließlich theoretischen Hochschulausbildung mit gelegentlichen Praktika oder einzelnen Praxissemestern steht im dualen Studium der Praxisanteil gleichberechtigt neben der theoretischen Ausbildung.

Theorie und Praxis sollen auch nicht unvermittelt nebeneinander stehen, sondern aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sein. Dazu ist eine enge Partnerschaft zwischen den Unternehmen und den Hochschulen bzw. Berufsakademien erforderlich und somit Voraussetzung für einen dualen Studiengang. Die Hessische Landesregierung arbeitet daran, die Unternehmen – und hier insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen – von der Vorteilhaftigkeit des dualen Studiums zu überzeugen, damit noch mehr Ausbildungspartnerschaften für duale Studiengänge entstehen. Zu diesem Zweck hat sie gemeinsam mit der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände und der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern die Initiative „STEP – Studium und Praxis“ gestartet.

Mein Haus arbeitet im Hinblick auf das duale Studium mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie mit der hessischen Wirtschaft zusammen. Es fördert darüber hinaus auch verschiedene Projekte zur Entwicklung neuer dualer Studiengänge innerhalb, aber auch außerhalb der „klassischen“ dualen Studiengänge in den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft und Informatik.

Informieren Sie sich, analysieren Sie Ihre Neigungen und Erwartungen, Ihre Stärken, Ihre speziellen Begabungen und Fähigkeiten. Und Sie werden sehen, dass für viele von Ihnen der „dritte Weg“ des dualen Studiums genau das Richtige ist.

Viel Erfolg auf Ihrem weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg wünscht Ihnen



Dr. Alois Rhiel  
Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

# INHALT

Vorwort	3
Einleitung: Duales Studium – die „two in one“-Karriere	5
<b>WAS IST DAS DUALE STUDIUM?</b>	
Zweifache Ausbildung, einfach erklärt	6
Die Definition des Begriffs „Duales Studium“	6
Die Rollenverteilung	6
Die Vorteile des dualen Studiums	7
<b>WER BIETET DUALE STUDIENGÄNGE AN?</b>	
Gewusst wo, gewusst wie	8
Das Unternehmen	9
Die Hochschule	9
Die Berufsakademie	9
<b>WELCHE ARTEN VON DUALEN STUDIENGÄNGEN GIBT ES?</b>	
Das Passende für Ihr Profil	10
Ausbildungsintegrierte Studiengänge	10
Berufsintegrierte Studiengänge	11
Typische Abläufe für ausbildungsintegrierte Studiengänge	12
<b>FÜR WEN KOMMT EIN DUALER STUDIENGANG IN FRAGE?</b>	
Die Voraussetzungen zum Vorankommen	14
Adressen, Infos, Internet-Links	16
Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge in Hessen	16
Weiterführende Informationen zu dualen Studiengängen	19

# DUALES STUDIUM – DIE „TWO IN ONE“-KARRIERE



„Ausbildung oder Studium?“ Diese Frage werden Sie sich als Gymnasiast/in bzw. Fachoberschüler/in am Ende Ihrer Schulzeit immer häufiger stellen. Verständlich, denn die richtige Antwort bedeutet eine wichtige Weichenstellung für Ihre berufliche Zukunft. Deshalb ist es gut, schon frühzeitig eigene Interessen und Möglichkeiten z. B. mit Eltern oder Lehrkräften abzuwägen.

Für beide Wege – Ausbildung und Studium – gibt es gute Argumente. Eine Ausbildung ermöglicht einen frühen Einstieg in den praktischen Beruf und damit eine gezielte Qualifikation mit der Aussicht, schon früh finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Das sieht bei einem Studium schon anders aus. Hier erlangt man eine breite, ausführliche theoretische Qualifikation und hat damit gute Aussichten, entsprechend „hoch“ ins Berufsleben einzusteigen. Aber ein Studium dauert ziemlich lange und kostet entsprechend Geld.

Es gibt eine Antwort, die das Dilemma „Ausbildung oder Studium?“ optimal löst: das duale Studium, das heißt, die Kombination beider Wege.

Was aber ist ein duales Studium genau und wie funktioniert es? Welche Studiengänge kann man wo studieren und wer kann sich für ein duales Studium bewerben? Keine Angst, Sie müssen diese Fragen nicht im Alleingang klären. Professionelle Berater/innen bei der Agentur für Arbeit und der IHK stehen Ihnen zum Thema „Duales Studium“ hilfreich zur Seite.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen auf diese und viele andere Fragen ebenfalls eine Antwort. Und sie will damit verdeutlichen: Für junge Menschen mit Abitur oder Fachhochschulreife eröffnet das duale Studium vorzügliche Chancen, um den so wichtigen ersten Schritt in die berufliche Zukunft erfolgreich zu setzen.

# ZWEIFACHE AUSBILDUNG, EINFACH ERKLÄRT

Um zu verstehen, wie ein duales Studium funktioniert, wollen wir zunächst den Begriff definieren, dann die besondere Form der Rollenverteilung aller Beteiligten klären und schließlich die Vorteile aufzeigen, die sich daraus ergeben.

## DIE DEFINITION DES BEGRIFFS „DUALES STUDIUM“

Ganz allgemein versteht man unter einem dualen Studium die Kombination eines Studiums an einer Berufsakademie oder Hochschule mit einer Berufsausbildung bzw. Berufstätigkeit. Für junge Menschen, die frisch vom Gymnasium oder der Fachoberschule kommen, bisher also noch nicht berufstätig waren, kann man diese Definition noch etwas spezieller formulieren.

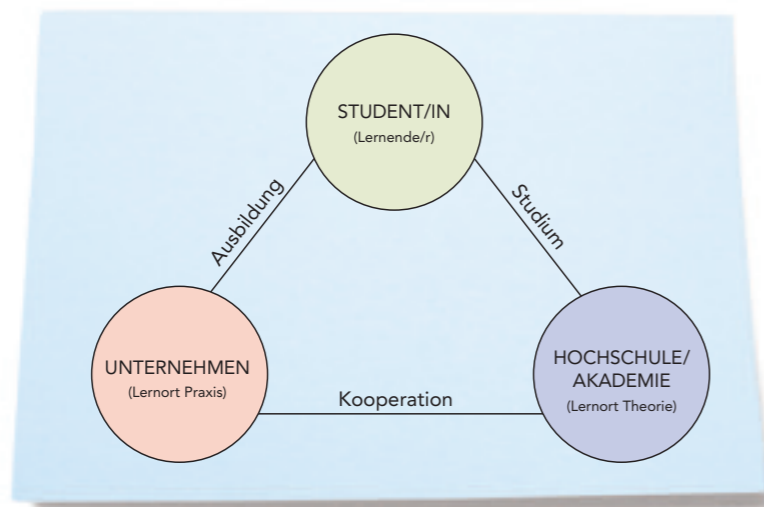
Duale Studiengänge kombinieren ein Studium an einer Berufsakademie oder Hochschule mit einer praktischen **Berufsausbildung** im Betrieb.

## DIE ROLLENVERTEILUNG

Drei Partner sind an einem dualen Studium beteiligt:

- Student/in (Lernende/r)
- Unternehmen (Lernort Praxis)
- Hochschule/Berufsakademie (Lernort Theorie)

Das Besondere daran ist: Jeder dieser Partner hat vertraglich mit jedem zu tun. Man spricht deshalb bei einem dualen Studium auch von einem Dreiecksvertrag zwischen Student/in, Unternehmen und Hochschule. Die folgende Grafik verdeutlicht das Verhältnis der Partner zueinander.



## DIE VORTEILE DES DUALEN STUDIUMS

Der Grundgedanke des dualen Studiums ist zugleich sein Erfolgsgeheimnis: die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Hochschule/Berufsakademie und Unternehmen. Die Studien- und Ausbildungspläne werden dabei von Hochschulen/Berufsakademien und Unternehmen an den künftigen Anforderungen des Marktes ausgerichtet.

„Duale Student/inn/en“ sind also gleichermaßen Studierende und im Betrieb Beschäftigte – und damit von Anfang an in den Berufsalltag eines Unternehmens integriert. Damit haben sie gegenüber den Kommiliton/inn/en aus Unis und Fachhochschulen in vielerlei Hinsicht die Nase vorn.

## EIN DUALES STUDIUM IST

- **flexibel:** Es besteht ein permanenter Wechsel von Theorie und Praxis. Was Studierende in der Theorie erlernen, können sie sogleich in der Praxis im Betrieb erproben – und umgekehrt.
- **praktisch:** Es gibt keinen „Praxisschock“ für die Studierenden beim Übergang in das Berufsleben, da sie vom Start weg in ein Unternehmen integriert sind.
- **schnell:** Die Ausbildungszeit ist durch die Verzahnung von Theorie und Praxis deutlich kürzer als die Addition von Studium und Berufsausbildung.
- **einträglich:** Das Studium wird meist vom Unternehmen bezahlt und es gibt von Anfang an eine Ausbildungsvergütung.
- **sicher:** Absolvent/inn/en dualer Studiengänge werden in der Regel vom Unternehmen übernommen.

## GEWUSST WO, GEWUSST WIE

Wenn Sie sich für ein duales Studium interessieren, spielen zwei Orte eine entscheidende Rolle:

- das Unternehmen,
- die Hochschule (private oder staatliche Fachhochschule, Universität) bzw. die Berufsakademie.

Ob Sie an einer Fachhochschule oder an einer Berufsakademie studieren, hängt davon ab, mit welchen Partnern das Unternehmen kooperiert.

In diesem Kapitel folgt ein kurzer Überblick über den Ablauf der Ausbildung an diesen Orten. Detaillierte Informationen zu Studiengängen und Abschlüssen gibt es im nächsten Kapitel und im Info-Teil.

### WAS IST WAS?

**Berufsakademien** sind staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen in öffentlicher oder privater Trägerschaft, die einen besonderen Platz neben den Hochschulen einnehmen und klassischerweise duale Studiengänge in den Bereichen Technik und Wirtschaft anbieten, wobei sich Theorie- und Praxisphasen ständig abwechseln.

**Fachhochschulen** sind staatliche oder staatlich anerkannte Hochschulen, die anwendungsbezogene Studiengänge auf wissenschaftlicher Grundlage anbieten, wobei das Angebot breit gefächert und in natur-, sozial-, wirtschaftswissenschaftliche, technische und künstlerische Studiengänge eingeteilt ist. Der Praxisbezug erfolgt durch straff strukturierte Studienpläne und vorgeschriebene Fachpraktika.



### DAS UNTERNEHMEN

Ohne das Unternehmen wäre die Idee des dualen Studiums hinfällig. Hier ist der Umschlagplatz von Theorie und Praxis. Das Unternehmen stimmt sich mit den Lehrstoffen der Hochschulen/Berufsakademien ab und schließt Verträge mit ihnen. Sie schließen Ihrerseits einen Vertrag über das duale Studium mit dem Unternehmen ab. Allein das Unternehmen ermöglicht Ihnen, während der Praxisphase die Theorie im täglichen Einsatz anzuwenden und zu vertiefen. Kurzum: Erst durch das Engagement des Unternehmens wird der Weg des dualen Studiums individuell gestaltbar.

### DIE HOCHSCHULE

Vor allem die hessischen Fachhochschulen haben in den letzten Jahren ihr Angebot an dualen Studiengängen stark ausgeweitet. Das Studium läuft in den verschiedenen Hochschulen zum Teil ganz unterschiedlich ab. So gibt es den Wechsel zwischen Theoriesemestern an der Hochschule und Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit. Oder es wird innerhalb der Woche gewechselt: zum Beispiel drei Tage im Betrieb und zwei Tage an der Hochschule.

Am Ende des Studiums wird in der Regel im Betrieb eine praxisorientierte Abschlussarbeit angefertigt.

Das Studium wird abgeschlossen mit dem staatlich anerkannten Bachelor-Abschluss, dem neuen Regelabschluss an den Hochschulen.

### DIE BERUFSAKADEMIE

Das Studium an einer Berufsakademie ist in der Regel praxisorientierter als an der Hochschule und gliedert sich in Abschnitte von je sechs Monaten Ausbildung im Betrieb und Studium an der Berufsakademie.

Der Bachelor der Berufsakademie ist hochschulrechtlich dem Bachelor-Abschluss einer Hochschule gleichgestellt.

## DAS PASSENDE FÜR IHR PROFIL

Duale Studiengänge sind ihrer Struktur nach sehr unterschiedlich. Gemeinsam ist ihnen allen der hohe Praxisanteil in einem Betrieb während eines Studiums an der Hochschule bzw. Berufsakademie. Man unterscheidet zwischen ausbildungsintegrierten und berufsintegrierten dualen Studiengängen. Dabei bilden die ausbildungsintegrierten Studiengänge die wichtigste Gruppe und sind gerade für Berufsstarter/innen von besonderer Bedeutung.

Das Studium schließt mit dem Hochschul- bzw. Berufsakademiediplom oder zunehmend dem Bachelor ab. Bis 2010 ist die Umstellung aller Studiengänge auf den Bachelor vorgesehen. Mit dem Bachelor haben Sie nach einem ausbildungsintegrierten Studium nicht nur die betriebliche Ausbildung absolviert, sondern auch einen akademischen Abschluss erworben, der anderen Hochschulabschlüssen völlig gleichgestellt ist. Darauf aufbauend können Sie sogar, bei Erfüllung studiengangspezifischer Voraussetzungen, ein Masterstudium anschließen. Der Bachelor wird auch aufgrund seiner internationalen Vergleichbarkeit immer wichtiger.

### AUSBILDUNGSINTEGRIERTE STUDIENGÄNGE

Ausbildungsintegrierte Studiengänge im engeren Sinne verbinden das Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz in einem Unternehmen, die mit einer Kammerprüfung abgeschlossen wird. Auf dieses Modell mit einem Ausbildungsvertrag und zwei parallelen Abschlüssen entfallen zurzeit in Hessen ca. 10% aller ausbildungsintegrierten Studiengänge.

Etwa 90% der ausbildungsintegrierten Studiengänge sehen keinen zusätzlichen Kammer-Abschluss vor und kombinieren das Studium mit der betrieblichen Ausbildung auf der Basis eines Arbeitsvertrags.

Fazit: Ein duales Studium ist alles andere als ein Studium zweiter Klasse. Im Gegenteil: Mit diesem Doppelpack aus Studium und Ausbildung sind Sie doppelt gut gerüstet für Ihre berufliche Zukunft.



### BERUFSINTEGRIERTE STUDIENGÄNGE

Diese Studiengänge verbinden eine Berufsausübung mit einem Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie. Als Zugangsvoraussetzungen gelten neben Abitur und Fachhochschulreife zum Beispiel auch eine Meisterprüfung, bestimmte andere Fortbildungsabschlüsse oder eine entsprechende Hochschulzugangsprüfung.

Man besitzt bei einem berufsintegrierten Studiengang in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder zunächst schon mehrjährige Berufserfahrung und qualifiziert sich parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit weiter. Für Sie als Berufsstarter/in spielen somit berufsintegrierte Studiengänge keine Rolle.



# TYPISCHE ABLÄUFE FÜR AUSBILDUNGS- INTEGRIERTE STUDIENGÄNGE

## HOCHSCHULE MIT KAMMER-ABSCHLUSS

	Hochschule	Unternehmen
1. Semester bis 5. Semester (Grundstudium)	2 Tage pro Woche  Berufsschulunterricht von Berufsschul- lehrern  Abschluss: Vordiplom	3 Tage pro Woche anwendungsorien- tierte Berufsausbildung  In den Semesterferien 5 Tage pro Woche  Abschlussprüfung vor der IHK oder HWK
6. Semester bis 8. Semester (Hauptstudium)	3 Tage pro Woche  Abschluss: Diplom/Bachelor	2 Tage pro Woche  In den Semesterferien 5 Tage pro Woche

## HOCHSCHULE OHNE KAMMER-ABSCHLUSS\*)

	Hochschule	Unternehmen
1. Semester	Pro Semester 17 Wochen	6 Wochen (1. Praxisphase)
2. Semester		12 Wochen (2. Praxisphase)
3. Semester (Grundstudium)		
4. Semester	17 Wochen	6 Wochen (3. Praxisphase)
5. Semester		36 Wochen (Projektstudium)
6. Semester (Hauptstudium)	17 Wochen inkl. Abschlussarbeit	

\*) Der Kammer-Abschluss kann in einer so genannten „Externen-Prüfung“ bei der IHK oder HWK beantragt und abgelegt werden.

## BERUFSAKADEMIE MIT KAMMER-ABSCHLUSS

	Berufsakademie	Unternehmen
1. Semester bis 4. Semester (1. Ausbildungs- abschnitt)	Berufsschulunterricht  Alle 14 Tage samstags: IHK-Prüfungsvor- bereitungskurse  Vorlesungen finden blockweise über mehrere Wochen und an Samstagen statt  Lehrveranstaltungen von Universitäts- professoren, wissenschaftlichen Kräften und Praktikern aus der Wirtschaft	Berufspraktische Ausbildung  Durchlaufen aller wichtigen Abteilungen  Abschlussprüfung vor der IHK oder HWK
5. Semester bis 6. Semester (2. Ausbildungs- abschnitt)	Vorlesungen und Lehrveranstaltungen wie im 1. Ausbildungsabschnitt  Spezialisierung auf eine Fachrichtung  Abschluss: Diplom/Bachelor	

Ständiger Wechsel von berufspraktischen und  
theoretischen Ausbildungsphasen

## BERUFSAKADEMIE OHNE KAMMER-ABSCHLUSS\*)

	Berufsakademie	Unternehmen
1. Semester bis 4. Semester (Grundstudium)	Pro Semester Studienabschnitte von insgesamt 10 Wochen  Zwischenprüfung	Pro Semester Ausbildungsabschnitte von insgesamt 10 Wochen
5. Semester bis 6. Semester (Vertiefungsstudium)	Studienabschnitte wie im Grundstudium  Abschluss: Diplom/Bachelor	Ausbildungsabschnitte wie im Grundstudium

\*) Der Kammer-Abschluss kann in einer so genannten „Externen-Prüfung“ bei der IHK oder HWK beantragt und abgelegt werden.

## DIE VORAUSSETZUNGEN ZUM VORANKOMMEN

Für die Teilnahme an einem ausbildungsintegrierten dualen Studium müssen Sie zunächst zwei Voraussetzungen erfüllen:

- Sie besitzen Abitur oder Fachhochschulreife.  
Die Unternehmen erwarten einen guten Abschluss und die Bereitschaft zu hohem Engagement.
- Sie haben einen entsprechenden Arbeits- oder Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen.

Wie aber finden Sie ein Unternehmen, das sich an dieser Ausbildung beteiligt? Hierbei helfen Ihnen die Links im Anhang dieser Broschüre, insbesondere <http://www.step-hessen.de> und <http://www.praktikant24.de>. Zusätzlich gibt es die Broschüre „Studium und Praxis – Neue Chancen für Unternehmen“, die Unternehmen über duale Studiengänge informiert. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 19.

Weiterhin können Sie sich schriftlich an Berufsakademien und Hochschulen wenden und nach einer Liste mit entsprechenden Unternehmen fragen. Einige dieser Institutionen bieten diese Listen auch im Internet an. Und natürlich hilft man Ihnen auch bei der IHK, der HWK und der Arbeitsagentur weiter.

Es gibt auch den Weg, ein Unternehmen in Eigenregie zu suchen, das noch freie Lehrstellen hat. Gerade kleineren Betrieben ist dieses Thema oft noch fremd. Gehen Sie aktiv auf diese Betriebe zu und sprechen Sie die Möglichkeiten eines dualen Studiums an. Der Betrieb kann dann seinerseits eine Erstkooperation mit einer Berufsakademie oder Hochschule eingehen. In jedem Fall müssen die Bewerbungsunterlagen immer zunächst beim Unternehmen, nicht bei der Berufsakademie bzw. Hochschule eingereicht werden.

### DAS KANN MAN STUDIEREN

In Hessen kann man ein duales Studium zurzeit vor allem in folgenden drei Fachrichtungen absolvieren:

- **Ingenieurstudium**, z. B. Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik usw.
- **Betriebswirtschaftliche Studiengänge** wie Internationale Betriebswirtschaftslehre, Public Administration, Business Administration, International Management u. Ä.
- **Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik** mit teilweise speziellen Studiengängen wie Fertigungsprozessinformatik oder Informatik in der Medizin.

Die Angebote werden in den nächsten Jahren kontinuierlich erweitert werden, neue Studiengänge werden entstehen.



Bleiben Sie am Ball bei der Suche, bewerben Sie sich bei mehreren Betrieben – und lassen Sie sich nicht von Absagen entmutigen. Ein duales Studium ist eine großartige Idee voller Chancen. Wer diesen Weg gehen will, muss hoch motiviert und engagiert sein. Der Aufwand an Zeit und Energie ist für dual Studierende beträchtlich höher als bei einem separaten Studium. Dafür aber erhalten Sie von Anfang an optimale Startbedingungen in eine erfolgreiche Berufskarriere.

### Die Roadmap zum dualen Studium

- 1½ bis 2 Jahre vorher **eigene Interessen** mit Vertrauenspersonen (Eltern, Lehrern, Freunden, professionellen Beratern) abwägen.
- Teilnehmende **Unternehmen** über Berufsakademien und Hochschulen recherchieren (anschreiben, via Internet).
- Eventuell ein **Unternehmen in Eigenregie** finden, das eine Erstkooperation mit einer Berufsakademie/ Hochschule eingeht.
- Idealerweise 1¼ Jahre vor Ausbildungsbeginn – zunächst ausschließlich beim **Unternehmen – bewerben**.
- Um einen **Studienplatz bewerben** (bei Hochschulen).
- **Arbeitsvertrag** über ein duales Studium mit dem Unternehmen abschließen.

# ADRESSEN, INFOS, INTERNET-LINKS

## AUSBILDUNGSINTEGRIERTE DUALE STUDIENGÄNGE IN HESSEN

Fachhochschule/Universität	Duale Studiengänge
Fachhochschule Frankfurt am Main Fachbereich 1 – Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main <a href="http://www.fh-frankfurt.de">http://www.fh-frankfurt.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauingenieurwesen (Civil Engineering)</li> </ul>
Fachhochschule Frankfurt am Main Fachbereich 2 – Informatik und Ingenieurwissenschaften Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main <a href="http://www.fh-frankfurt.de">http://www.fh-frankfurt.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor of Engineering (B. E.) Elektrotechnik und Informationstechnik</li> </ul>
Fachhochschule Frankfurt am Main Fachbereich 3 – Wirtschaft und Recht Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main <a href="http://www.fh-frankfurt.de">http://www.fh-frankfurt.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor of Arts (B. A.) Public Administration</li> <li>Bachelor of Arts (B. A.) Luftverkehrsmanagement – Aviation Management (<a href="http://www.luftverkehrsmanagement.de">http://www.luftverkehrsmanagement.de</a>)</li> </ul>
Fachhochschule für Oekonomie & Management Frankfurt (FOM) Gräfenstraße 69 60486 Frankfurt am Main <a href="http://www.fom.de">http://www.fom.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diplom-Kaufmann/frau (FH)</li> <li>Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (FH)</li> <li>Diplom-Wirtschaftsjurist/in (FH)</li> <li>Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaft</li> <li>Bachelor of Arts (B. A.) Wirtschaftswissenschaften</li> <li>Bachelor of Arts (B. A.) Business Administration</li> <li>Bachelor of Arts (B. A.) International Management</li> <li>Bachelor of Engineering (B. E.)</li> </ul>
Fachhochschule Gießen-Friedberg Fachbereich Maschinenbau, Mechatronik, Materialtechnologie Wilhelm-Leuschner-Straße 13 61169 Friedberg <a href="http://www.fh-giessen-friedberg.de">http://www.fh-giessen-friedberg.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dualer Studiengang Maschinenbau (IS+A)</li> <li>Dualer Studiengang Mechatronik (IS+A)</li> <li>Dualer Studiengang Material- und Fertigungstechnologie (IS+A)</li> </ul>
Fachhochschule Wiesbaden Fachbereich Wirtschaft Bleichstraße 44 65183 Wiesbaden <a href="http://www.fh-wiesbaden.de">http://www.fh-wiesbaden.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insurance and Finance (Versicherungswirtschaft – Wiesbadener Modell)</li> </ul>
Fachhochschule Wiesbaden/Rüsselsheim Fachbereich Ingenieurwissenschaft Am Brückweg 26 65428 Rüsselsheim <a href="http://www.kis-fhw.de">http://www.kis-fhw.de</a>	<p>Kooperatives Ingenieurstudium Systems Engineering (KIS):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor of Science (B. Sc.) Systems Engineering mit den Fachrichtungen Mechatronik, Konstruktionsinformatik, Produktionsinformatik, Automatisierung, Kfz-Technik, Physikalische Technik, Umwelttechnik, Leit- und Sicherheitstechnik</li> </ul>

Fachhochschule/Universität	Duale Studiengänge
Frankfurt School of Finance & Management Sonnemannstraße 9–11 60314 Frankfurt am Main <a href="http://www.frankfurt-school.de">http://www.frankfurt-school.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebswirtschaftslehre (mit Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/frau)</li> <li>Wirtschaftsinformatik</li> </ul>
Hochschule Darmstadt Haardtring 100 64295 Darmstadt <a href="http://www.h-da.de">http://www.h-da.de</a>	<p>Kooperativer Studiengang Informatik (KOSI):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor of Science (B. Sc.) Informatik</li> </ul> <p>Kooperatives Studienmodell Elektrotechnik (KOSE):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik mit den Schwerpunkten Automatisierungs-, Energie-, Informations- und Umwelttechnik</li> </ul> <p>Kooperative Ingenieurausbildung (KIng):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor of Engineering (B. E.) mit den Fach- richtungen Maschinenbau, Kunststofftechnik, Chemie und Biotechnologie, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mechatronik</li> </ul>
Hochschule Darmstadt Campus Dieburg Fachbereich Informatik Max-Planck-Straße 2 64807 Dieburg <a href="http://www.kosi.h-da.de">http://www.kosi.h-da.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informatik</li> </ul>
Provdadis School of International Management and Technology AG Industriepark Höchst/Gebäude B 845 65926 Frankfurt am Main <a href="http://www.provdadis-hochschule.de">http://www.provdadis-hochschule.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Business Administration (B. A.) (Betriebswirtschaftslehre)</li> <li>Business Information Management (B. Sc.) (Wirtschaftsinformatik)</li> <li>Chemical Engineering (B. Sc.) (Chemieingenieurwesen)</li> </ul>
Universität Kassel Fachbereich Bauingenieurwesen Mönchebergstraße 7 34109 Kassel <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dualer Studiengang Bauingenieurwesen</li> </ul>
Universität Kassel Fachbereich Elektrotechnik/Informatik Wilhelmshöher Allee 73 34121 Kassel <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studium im Praxisverbund (StiP), Fachrichtung Elektrotechnik</li> </ul>
Universität Kassel Fachbereich Maschinenbau Mönchebergstraße 7 34109 Kassel <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studium im Praxisverbund (StiP), Fachrichtung Maschinenbau</li> <li>Studium im Praxisverbund (StiP), Fachrichtung Mechatronik</li> </ul>
Universität Kassel Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nora-Platiel-Straße 4 34109 Kassel <a href="http://www.uni-kassel.de">http://www.uni-kassel.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studium im Praxisverbund (StiP), Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen</li> <li>Studium im Praxisverbund (StiP), Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften</li> </ul>

Berufsakademie	Duale Studiengänge
Accadis Bildung accadis Hochschule Bad Homburg – Internationale Berufsakademie Du Pont-Straße 4 61352 Bad Homburg <a href="http://www.accadis.com">http://www.accadis.com</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International Business Administration mit den Schwerpunkten Business Administration, Media, Marketing and Communication, Travel and Tourism, Logistics Management, Sports Management, China Management, IT Management, Health Care Management</li> </ul>
Berufsakademie Nordhessen Eichlerstraße 25 34537 Bad Wildungen <a href="http://www.ba-nordhessen.de">http://www.ba-nordhessen.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigungsprozessinformatik</li> <li>• Informatik</li> <li>• Informatik in der Medizin</li> <li>• Internationale Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Banken und Versicherungen</li> <li>• Internationale Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Hotel- und Tourismusmanagement</li> <li>• Internationale Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Industrie und Handel</li> <li>• Internationale Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Steuer- und Prüfungswesen</li> <li>• Logistik</li> <li>• Systems Engineering</li> <li>• Wirtschaftsinformatik</li> </ul>
Berufsakademie Rhein-Main Ober-Rodener Straße 20 63322 Rödermark <a href="http://www.ba-rm.de">http://www.ba-rm.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Handel, Industrie, Logistik/Spedition, Finanzdienstleistungen</li> <li>• Bachelor of Arts (B. A.) Hotel- und Gastronomiemanagement</li> <li>• Bachelor of Science (B. Sc.) Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Business Consulting, angewandte Informatik</li> </ul>
Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung ESaK Senefelderstraße 3 63477 Maintal <a href="http://www.esak.de">http://www.esak.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diplom-Ingenieur/in (BA), Fachrichtung Kältesystemtechnik/Klimasystemtechnik</li> </ul>
Hessische Berufsakademie Geschäftsstelle Frankfurt Gräfstraße 69 60486 Frankfurt am Main <a href="http://www.hessische-ba.de">http://www.hessische-ba.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Administration (B. A.) (Betriebswirtschaftslehre)</li> <li>• Wirtschaftsinformatik (B. A.)</li> </ul>
Hessische Berufsakademie Geschäftsstelle Kassel Holländische Straße 36–38 34127 Kassel <a href="http://www.hessische-ba.de">http://www.hessische-ba.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Administration (B. A.) (Betriebswirtschaftslehre)</li> <li>• Wirtschaftsinformatik (B. A.)</li> <li>• Bachelor of Engineering (B. E.), Mechatronik (2007)</li> <li>• Bachelor of Engineering (B. E.), Elektrotechnik (2007)</li> <li>• Bachelor of Engineering (B. E.), Maschinenbau (2007)</li> </ul>
Internationale Berufsakademie Studienort Darmstadt Berliner Allee 7–9 64295 Darmstadt <a href="http://www.darmstadt-ba.de">http://www.darmstadt-ba.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor of Arts (B. A.) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit den Fachrichtungen Steuer- und Prüfungswesen, Hotel- und Tourismusmanagement, Industrie und Handel, Banken und Versicherungen</li> </ul>

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZU DUALEN STUDIENGÄNGEN

### Studienführer Hessen

Dieser Studienführer enthält umfassende Informationen über die Studienmöglichkeiten in Hessen und die Regelungen zum Hochschulzugang. Herausgeber ist das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Ausgabe 2005/2006 steht unter [http://www.hmwk.hessen.de/studium\\_ausbildung/hessen/studieren\\_in\\_hessen.html](http://www.hmwk.hessen.de/studium_ausbildung/hessen/studieren_in_hessen.html) zur Verfügung.

### STEP – Studium und Praxis in Hessen

Die Website der hessischen Initiative STEP ([www.step-hessen.de](http://www.step-hessen.de)) informiert über das aktuelle Angebot an dualen Studiengängen. Durch die Vernetzung mit anderen Datenbanken wie AusbildungPlus ist auch ein bundesweiter Überblick möglich. Einen besonderen Vorteil stellt die potenzielle Vermittlung von Bewerbern, Hochschulen und Unternehmen über die Eingabe von Ausbildungsangeboten und Ausbildungsgesuchen dar.

### www.praktikant24.de

Dieser Online-Service der hessischen IHKs gibt ausführliche Informationen zu allen Fragen des dualen Studiums und ermöglicht die Recherche und Auswahl eines Unternehmens und einer Hochschule bzw. Berufsakademie. Neben der gezielten Suche nach Ausbildungsangeboten von Unternehmen ist es auch möglich, selbst eine Suchanzeige aufzugeben.

### AusbildungPlus

Das Datenbank- und Informationssystem „AusbildungPlus“ liefert umfassende Informationen über ausbildungsintegrierte duale Studiengänge in Deutschland. Das Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Informationen stehen unter <http://www.ausbildungplus.de> zur Verfügung.

### Duales Studium in Hessen

Einen Überblick über ausbildungsintegrierte Studiengänge der Ingenieurwissenschaften und Informatik bietet eine Publikation der Fachhochschule Wiesbaden: Peter Fröhlich u. a., Duales Studium in Hessen, Wiesbaden 2005.

### Studium und Praxis – Neue Chancen für Unternehmen

Diese Broschüre informiert auf Initiative des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände und der Arbeitsgemeinschaft der hessischen IHKs kleine und mittlere Unternehmen über duale Studiengänge. Sie kann bei der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), Emil-von-Behring-Straße 4, 60439 Frankfurt a. M. angefordert oder als Download „Studium und Praxis – Neue Chancen für Unternehmen“ unter [www.wirtschaft.hessen.de/Aus-undWeiterbildung](http://www.wirtschaft.hessen.de/Aus-undWeiterbildung) abgerufen werden.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr und Landesentwicklung  
Referate: IV 4 und M 1  
Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65185 Wiesbaden  
[www.hmwl.hessen.de](http://www.hmwl.hessen.de)

### KONZEPT UND GESTALTUNG

Huth + Wenzel  
Agentur für Kommunikation GmbH  
Guiollettstraße 45  
60325 Frankfurt  
[www.huth-wenzel.de](http://www.huth-wenzel.de)

### HINWEIS ZUR VERWENDUNG DER BROSCHÜRE

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipoliti-

scher Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

HESSEN



**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr und Landesentwicklung**

Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65185 Wiesbaden

Internet: [www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)  
E-Mail: [info@hmwvl.hessen.de](mailto:info@hmwvl.hessen.de)

